Inhaltsverzeichnis

Vorwort....9
Einleitung....10
Krebsartiges Wachstum verstehen....13
Stammzellen....13
Wachstum und Heilung....14
Eine einfache Krebstheorie....16
Wie Krebs entstehen kann....17
Krebs umkehren durch ungiftige Methoden....18
Besser überleben trotz Krebs....19
Krebsdiagnose....22
Abweichungen der Körperflüssigkeiten....23
Elektrische Krebsdiagnose....35
Krebsursachen....38
Krebs – ein Flüssigkeitsproblem....40
Kreislaufsysteme....43
Krebs und Hormone....45
Krebs durch Behinderung des Transports....48
Einflussfaktoren bei Krebs....53
Krebs durch Ernährungsfehler....53
Krebs durch Konservierungsstoffe....55
Krebs durch Störung der Blutbildung....56
Krebs durch ungeeignete Fette....57
Nahrung besteht aus Kohlehydraten, Eiweiß und Fett. 1939 veröffentlicht Weston Price über Gesundheitsschäden durch Fehlernährung in Peru, Kanada, Alaska, Schottland, Schweiz, Afrika, Australien und Neuseeland. Gesunde Völker aßen Fleisch mit Fettanteil, Innereien, Vollmilchprodukte, Fisch, Insekten, Körner, Knollen, Obst und Gemüse....57
Verglichen mit der typischen amerikanischen Ernährung findet Price deutlich mehr Mineralien und wasserlösliche Vitamine B und C und 10x so viele fettlösliche Vitamine A und D. Letztere dienen als „Aktivator“ zur Aufnahme von Eiweiß, Mineralien und Vitaminen. Ohne „Aktivator“ seien Nährstoffe kaum zu verwerten. Wirksamer noch sei „Aktivator X“ in Lebertran, Fischeiern, Innereien und intensiv gelber Frühjahrs- und Herbstbutter von Kühen die schnellwachsendes grünes Gras fressen. An Fette gebundenes Vitamin A, D und K2 wirken zusammen. Dazu kommt Vitamin E. Durch weißen Zucker, raffiniertes Mehl und ranzige chemisch veränderte pflanzliche Öle wurden die Menschen krank....57
Es gibt natürliche gesunde Fette und krankmachende Fette. Dr. Udo Erasmus schrieb dazu das Buch: „Fette die heilen, Fette die töten“ - „Fats that Heal, Fats that Kill“....57
Industrielle Methoden der Fetthärtung, der Desodorierung und zur Haltbarmachung können günstige Eigenschaften von Fetten ungünstig verändern. Spuren toxischer Metalle können zurückbleiben. Chemische Zusätze können belasten. Veränderung der cis-Form in die Trans-Form durch Überhitzung führen zu Gesundheitsproblemen. 1951 erging ein Prüfungsantrag für polymerisierte Fette. Deren Giftigkeit wurde von Experten bestätigt. Ein Verbot wurde erwogen. 1955 erklärte sich die Margarine-Industrie bereit die Behandlung der Öle umzustellen. Dies geschah laut Dr. Budwig nicht....57
....57

.....58
Giftstoffe wie DDT etc. sind fettlöslich. Immer mehr solche Gifte wurden freigesetzt. Nutztiere nehmen Gifte auf. Über Fleisch- und Milchprodukte gelangt ein Teil davon in die Nahrungskette und reichert sich in Fetten im Körper an. Kann es da verwundern wenn die Krebsrate bei Menschen ansteigt?.....58
.....58
Armstrong und Doll berichteten über Umweltfaktoren und Krebs in verschiedenen Ländern. Der Trend zeigt nach oben – je mehr Fleischkonsum pro Tag – um so mehr Darmkrebs bei Frauen.....58
.....59
Krebs durch Fabrikzucker.....60
Krebs durch Giftstoffe.....61
Krebs durch Deodorants und Kosmetik.....73
Krebs durch Medikamente.....75
Krebs durch Antibiotika.....76
Krebs durch „Vererbung“.....77
Krebs durch Verletzungen.....79
Krebs durch Blockaden.....87
Krebs durch Zahnherde.....88
Krebs durch Erreger.....90
Krebs durch Bluttransfusionen.....92
Krebs durch Störeinflüsse.....93
Krebs durch Stress.....104
Krebs durch Ängste, Depression.....105
Krebsausbreitung.....107
Zielgerichtete Therapieansätze.....110
Spontanheilungen.....111
Gestörte Körperflüssigkeiten korrigieren.....113
Brauchbare Therapieansätze bei Krebs.....117
Transportoptimierung in den Körperflüssigkeiten.....119
Nährstoffe, Ernährung.....120
Black Salve – Kräutersalben.....120
Salbe aus Gemüse-Extrakt.....123
Harry Hoxsey – Kräuter.....124
Lapacho – Kräuter.....126
Rhus verniciflua Stokes RVS-Extrakt.....126
Rene Caisse – Teemischung.....127
Maria Treben – Kräuter.....128
Beinwell.....128
Mineralien, Salze, Peptide, Urin.....129
Vitamin B17.....131
Vitamin C.....133
Vitamin E.....137
Magnesium.....137
Moermann – 8 wichtige Stoffe.....138
Budwig – Öl-Eiweiß-Kost.....139
Hanf – Pflanzenstoffe und Öle.....141
Gonzalez-Therapie.....142
Meiden von Giftstoffen, Entgiftung.....144
Gerson-Therapie.....145
Beljanski – natürliche Heilsubstanz.....146

Koch – Molekulartherapie, Homöopathie....147
Banerji-Protokoll – Homöopathie aus Indien....150
Breuss – Saftkur....151
Kohl – Pflanzenstoffe....152
Chelatbildner zur Entgiftung....153
Batmanghelidj – Wasser und Salz....156
Sauerstofftherapien – H2O2....157
Fieber und Schwitzen....161
Stoffwechselanregung....163
Fryda – Adrenalinmangel....163
Diverse Stoffwechseloptimierer....165
Lösen von Blockaden....171
Breuer – Manuelle Biofeedback-Therapie Breuer....171
Immuntherapien....172
Elektromagnetische Methoden....173
Elektrische Ladungen, Felder und Ströme....173
Elektrische Felder....174
Elektrische Ströme....175
Magnetfelder....180
Resonante und modulierte Felder....182
Gepulste Felder....185
Licht....187
Georges Lakhovsky – Frequenzen und gepulste Felder....189
Royal Rife – Frequenzen und gepulste Felder....190
Antoine Priore – gepulste Felder....192
S.S. Knight – Impulse....193
Hanna Fresenius – Interferenzstrom....193
Robert Beck – elektrische Blutreinigung....194
Kombinierte Energiemedizin, Licht....197
Ganzheitliche Methoden – Josef Issels....200
Zusammenfassung....205

Vorwort

Krebs ist keine neuartige Erkrankung. Bereits bei Mumien wurde Krebs festgestellt. Viel wurde zu diesem Thema in den letzten 100 Jahren geforscht und geschrieben. Durchbrüche bei Früherkennung und Behandlung der häufigen Krebsarten sind bisher jedoch ausgeblieben. Die Erkrankung Krebs ist von einer wenig bedeutsamen Erkrankung um 1800 zur Todesursache Nummer 1 in der EU geworden[1].

Offensichtlich wurde bei Forschung und Therapie – absichtlich oder unabsichtlich – etwas Wichtiges übersehen. Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich dieses Buch und zeigt Zusammenhänge mit den Körperflüssigkeiten auf.

Krebszellen sind wie normale Zellen in Körperflüssigkeiten eingebettet. Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser. Das meiste befindet sich in den Zellen, viel zwischen den Zellen und dazu gibt es Flüssigkeitskreisläufe für Blut, Lymphflüssigkeit und die Flüssigkeit um das zentrale Nervensystem. Im Gehirn befindet sich viel Wasser und Fett und selbst in den Knochen und Zähnen sind Kanäle, um Flüssigkeit zu- und abzuführen.

Diese Flüssigkeiten bestimmen das Leben der Zellen. Solange ausreichend Nährstoffe zugeführt und Abfallstoffe abgeführt werden können die Zellen ausreichend Energie erzeugen. Wenn der Stoffwechsel gestört wird – z. B. durch Giftstoffe wird die Energieerzeugung beeinträchtigt und es entsteht Krebs wie Otto Warburg 1924 nachwies.

Das Buch von Egmont R. Koch „Krebswelt“ von 1984 stellt die Krankheit Krebs als Industrieprodukt dar und nennt ein paar eindeutige Zusammenhänge:

- Krebs durch immer mehr Giftstoffe und Kunststoffe (S.153f,162,168,172)
- Haut- und Lungenkrebs bei Winzern durch arsenhaltige Pestizide (S.28)
- Magenkrebs durch Gemüsekonsum aufgrund von Kunstdünger (S.92f)
- Dickdarmkrebs durch Fleischkonsum (S.91)
- Brustkrebs durch tierische Fette und erhöhte Kalorienaufnahme (S.113ff)
- Mundhöhlen-, Rachen-, Kehlkopfkrebs durch Alkohol (S.81)
- Speiseröhrenkrebs in Bretagne und Normandie durch Calvados (S.28)
- Mastdarmkrebs durch Bierkonsum (S.87)
- Mundhöhlenkrebs in Indien etc. durch Kauen von Betelnuss in Tabakblättern (S.28)
- Bauchspeicheldrüsenkrebs durch Kaffeekonsum (S.122)
- Gebärmutterkrebs durch Östrogenverschreibungen (S.208)

Seit 1984 ist mehr als ein Vierteljahrhundert vergangen. Viel davon ist noch immer korrekt. Der Zustand der Körperflüssigkeiten bestimmt wer anfällig ist für Krebserkrankungen und wer recht immun. Manche Menschen können ihr ganzes Leben lang scheinbar unbeschadet rauchen und andere wirft dies schon nach wenigen Jahren aus der Bahn.

Mit solchen Zusammenhängen beschäftigt sich dieses Buch. Es wird aufgezeigt warum konventionelle Krebsbehandlungsmethoden oft versagen und warum alternative Wege besser funktionieren können. Veränderungen der Körperflüssigkeiten sind messbar. Dies ermöglicht Prävention und Heilung auf einer wissenschaftlichen Basis. Eine Früherkennung von Risiken vor dem Auftreten bildgebend sichtbarer Tumorzellen ist machbar. Eine therapeutisch günstige Beeinflussung der Körperflüssigkeiten ist der Schlüssel für nachhaltige Erfolge bei chronischen Erkrankungen und Krebs.

1 „Krebs ist Todesursache Nummer eins in der EU“ Die Welt 18.09.12